54.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Sanitäts- u. Krankenhaus-Commission erörterte Leitender Stadtphysikus Dr. Schmid den Sanitäts-Hauptausweis für den Monat Jänner l. J. vor. Die ungünstige milde Witterung des Monates – die Mitteltemperatur von +3·4° C. überstieg um 5·7° die Normaltemperatur von −2·3° C. – hat den Gesundheitszustand in günstiger Weise beeinflusst. In der ärztlichen Behandlung sind 9110 Fälle gegen 10.488 im Jänner des Vorjahres zugewachsen. Auf die einzelnen Krankheiten der Athmungsorgane entfielen 2427 Fälle, auf jene der Verdauungsorgane 971 Fälle, auf Lungenschwindsucht u. Brustfelle 750 Fälle. Die Anzahl der anzeigepflichtigen Infectionsfälle war infolge der milden Witterung relativ gering, indem 365 Fälle gegen 489 im Jänner des Vorjahres gemeldet wurden. Es entfielen auf Typhus 350, Diphtherie 341, Croup 22, Trachom 9, Rothlauf 201, Masern 1595, Keuchhusten 215, Varicellen 834, Mumps 39, Rötheln 23, Influenza 5 Fälle. Ein Blatternfall ist seit 11 Monaten in Wien nicht vorgekommen. Die zahlreichen Blatternfälle in London, Paris, in Italien u. auf Malta gaben besonders die Impfung fördernden Behörden des Ministeriums des Innern Veranlassung, gegen gesetzwidrigen Impfaufschub mit 1 Volks-, 1 Bürger-, 1 Bezirks-Volksschule und 1 Kinderasyl, mit Diphtherie, 19 Volksschulklassen, eines Mädchenpensionates und eines Kinderasyles wegen Masern, 5 Volksschul-Klassen wegen Scharlach u. einer Volksschulklasse wegen Varicellen. Auch in der Berichtszeit war in dieser Jahreszeit noch nicht bedeutender Typhus-Stand zu constatieren. Es starben im heurigen Jänner 2589 Civil- und 9 Militär-Personen, zusammen 2598 gegen 3395 im Jänner des Vorjahres. Der Tages-Durchschnitt betrug heuer 83·5, weniger vorausgegangen wie Jahre 109·2, 89, 93·2, 88·8. In der Berichtszeit gestorben das männliche Geschlecht mit 51·62, das weibliche mit 48·38 Percent. Im Jänner wurden 19 sanitätspolizeiliche und 66 sanitätspolizeiliche Obductionen vorgenommen.

Regulierung der Nord Brücke. Der Gemeinderath hat die Nord Brücke einer Verbreiterung für einen Generalregulierungsplan zugeschrieben. Am 25. Jänner, dem Endtermine für die Überreichung der Projekte waren 13 solche eingelangt. Das Preisgericht verlieh den ersten Preis dem Architekten Eugen Hochbauer in Wien, den zweiten Preis den Herren Ingenieur Heinrich Goldmund und Prof. Karl Mayreder in Wien, die beiden dritten Preise dem Obr. Baurath J. Hübbers in Köln und Prof. Karl Jonrici in Aachen. Zwei Projekte wurden zum Ankaufe empfohlen u. zw. das Projekt des Architekten Gustav Knell u. Landes-Ingenieurs Eduard Engelmann in Wien und das Projekt des Baumeisters u. Civilgeometers Friedrich Olbrich in Lainz.

Grundverkauf. Wegen Verkaufes der der Commission für Verkehrsanlagen in Wien gehörigen Baustellen I in der Lerchengasse und II in der verlängerten Kellergasse im Bezirk Lainz, wurde für den 6. März l. J. um 10 Uhr vormittags in der Abtheilung VI. des Wiener Magistrates eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung statt. Die Ausrufspreise u. die Verkaufsbedingnisse können in der genannten Magistratsabtheilung (Secretär Dr. Pfleger) während der Amtsstunden eingesehen werden; daselbst sind auch nähere Auskünfte zu erhalten. Jene der Baustelle I im Ausmasse von 322·23 m² als der Baustelle II im Ausmasse von 384·12 m² sind hinsichtlich der ganzen Front die westseitige Hauptfronte zu. Jeder Offerent hat bei der städtischen Sparcassa eine Caution in der Höhe von 10% des ausgebotenen Kaufpreises im Baaren oder in pupillarsicheren Wertpapieren zu erlegen und sich hierüber bei der Offertverhandlung auszuweisen. Die geringsten Anbote sind bei der Baustelle I mit 150 K, bei der Baustelle II mit 130 K per m² festgesetzt. Eine Verminderung unter diesen Minimal-Preisen findet nicht statt.

Goldenes Ehrenbuch der K.K. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. Der Wiener Gemeinderath beschloss sich mit der Herausgabe zur Feier eines illustrierten biographischen Werkes, welches die Bildnisse, Lebensbeschreibungen und Lebensschlüsse jener Personen bringen soll, welche in Wien lebender Persönlichkeiten verliehen wird: Ehrenbürger, Bürgermeister, Bürger, Besitzer der Velehrter-Medaillen, Rettungsmedaille etc., der jetzigen oder früheren aber noch in Wien lebenden Gemeinderäthe, Wiener Abgeordneten, Bezirksräthe, Armenräthe, Schulräthe etc., ferner aller Ehrenbürger und Ehrlichen oder Ehrlich gewesenen aber noch in Wien lebenden Künstler, Gelehrten, Literaten, Priester, Lehrer, Industrielle, Handelsleute, Fabrikanten, Hausbesitzer, Journalisten, Schriftsteller, Sparcassabeamten, Großhändler, Exportleute, städt. Beamten, Functionäre gemeinnütziger Vereine. Nach Zusammenstellung des nöthigen Adressmaterials werden die Fragebogen versendet werden. Das umfangreiche Werk ist als localhistorisches Denkmal mit allgemeinem Interesse gepflegt und wird streng ungarisch redigiert werden. Als Herausgabsverein ist Hofbuchhandlung 1902 ins Auge gefasst.

Städtische Gasanstalt. Der Kohlenvorrath betrug am 31. December 724.231 Tonnen, eingelangt wurden im December 23.202 Tonnen, verbraucht 35.403 Tonnen. Das Gas wurden abgegeben: für öffentliche Beleuchtung 839.181 m³, für private Beleuchtung 8,145.363 m³, für Heiz-, Koch- und Industriezwecke 1,075.560 m³, für eigenen Bedarf des Unternehmens 68.034 m³. Der Coaksbestand betrug am 31. December v. J. 7.052 Tonnen. An die Gemeindegasanstalt wurden 11.077 Tonnen Rückcoaks, für Betriebs- und Gemeindezwecke, für Bedürfnisse des Gasanstaltenunternehmens, Wohlfahrts-Institutionen etc. 6143 Tonnen Coaks abgegeben. Die Theerabgabe betrug 11.887 Centner, die Abgabe von Ammoniakwasser 3493 m³. Die Gesammtsumme der öffentlichen Gasflammen beziffert sich mit 21.386. Bei privaten Consumenten standen am 31. December 67.552 Gasflammen in Betrieb.